

PRESSEMITTEILUNG

Initiative „Für Freiheit und Selbstbestimmung“ weist durchsichtige Verleumdung durch „Marburger Aktionsbündnis“ scharf zurück

Das so genannte Marburger Aktionsbündnis „Kein Raum für Sexismus, Homophobie und religiösen Fundamentalismus“ hat erklärt, es gebe „schockierende Argumentationsparallelen zwischen KongressveranstalterInnen und extremer Rechte. Gegen diese inhaltlich gemeinsame Positionierung, die ganz offensichtlich von CDU über evangelikale Kreise bis hin ins Nazispektrum“ reiche, sei „Protest zweifellos legitim und notwendig“, erklärte die Sprecherin Nora Nebenberg¹⁾.

Die Initiative „Für Freiheit und Selbstbestimmung“²⁾ erklärt dazu:

1. Der Versuch des Marburger Aktionsbündnisses, die Veranstalter, Teilnehmer und Befürworter des Kongresses "Psychotherapie und Seelsorge" mit rechtsradikalen Personen oder Gruppen in Verbindung zu bringen, ist absurd und infam zugleich.
2. Es handelt sich um das zum Scheitern verurteilte Bemühen, Menschen in Misskredit zu bringen, die ihre Grundrechte wahrnehmen und sich für unsere freiheitliche Ordnung gegen totalitäre Bestrebungen von links oder rechts einsetzen.
3. Das Marburger Aktionsbündnis und seine Verbündeten tragen aufgrund ihrer diffamierenden und polarisierenden Aktionen besondere Verantwortung für eine unfriedliche und fanatisierte Entwicklung im Umfeld des Marburger Kongresses, wie sie an Beschmierungen und Beschädigungen christlicher Einrichtungen sichtbar geworden ist.
4. Wir distanzieren uns nachdrücklich von allen Aktionen und Gruppierungen,
 - a. die den Marburger Kongress für ihre ideologischen oder politischen Ziele missbrauchen;
 - b. die den freiheitlichen Dialog des Kongresses unterdrücken oder stören wollen;
 - c. die Gewalt, repressive Maßnahmen und polarisierende Agitation für ihre Ziele einsetzen oder billigend in Kauf nehmen.
5. Wir fordern das Marburger Aktionsbündnis sowie alle opponierenden Personen und Gruppierungen auf, kontroverse Auffassungen im Geiste freiheitlicher Toleranz und in friedlicher Weise auszutragen.

Marburg, den 18. Mai 2009

Die Unterzeichner der Initiative „Für Freiheit und Selbstbestimmung“

Weitere Information:

<http://www.medrum.de/?q=content/pm2-initiative-fuer-freiheit-und-selbstbestimmung>

Informationsforum MEDRUM
Kurt J. Heinz (V.i.S.d.P.)
Mobil: (0151) 19 12 17 28
Internet: www.medrum.de
Email: ifus@medrum.de

Online-Unterzeichnung Erklärung „Für Freiheit und Selbstbestimmung“
-> <http://www.medrum.de/?q=content/kongress-marburg>

¹ <http://noplacel.blogspot.de/2009/05/13/6-pressemitteilung>

² <http://www.medrum.de/?q=content/initiative-fuer-freiheit-und-selbstbestimmung>